

Beschreibung Projekt „ Oma/Opa - Enkel – Streuobstwiesentage“

Projektzeitraum: März bis Oktober / Augustpause wegen der Ferien

Treffen: einmal im Monat samstags von 10 Uhr bis ca.15 Uhr

Teilnehmer: etwa 20 Kinder im Alter von 5 - 8 Jahren mit 1 Begleitperson

Betreuung überwiegend durch 2 Streuobstwiesenpädagogen

Die Durchführung des Projektes ist im Stadtteil Wiesloch-Schatthausen geplant, da hier viele Streuobstwiesen sind, die nicht mehr gepflegt werden. Auch ist der Ortsteil wunderschön in ein ländliches Gebiet eingebettet, das sich für unser Vorhaben sehr gut eignet.

Wir werden an jedem Projekttag immer zuerst die Streuobstwiese besuchen. Diese ist nur etwa 5-10 Gehminuten vom Treffpunkt entfernt. Start und Ende an allen Tagen ist gemeinsam an der Dorfscheuer. Das mitgebrachte Picknick wird je nach Ablauf bei der Streuobstwiese oder bei der Dorfscheuer zusammen eingenommen. Auf entsprechende, wetterfeste Kleidung weist auch der Abmeldeflyer hin. Der organisatorische und bürokratische Teil liegt ganz in der Hand des entsprechenden Vorstandspaten.

<p>Februar</p> <p><u>Streuobstwiese</u> besuchen und den Projektablauf besprechen.</p> <p><u>Dorfscheuer:</u> Nistkästen bauen Buttons bemalen</p>	<p>Juni</p> <p><u>Streuobstwiese</u> besuchen, Tiere im Feld, Mähen mit Sense; Heubock aufstellen</p> <p>Imker besuchen</p> <p><u>Dorfscheuer:</u> Ohrenzwickerhäuschen bauen</p>
<p>März</p> <p><u>Streuobstwiese</u> besuchen, Baum pflanzen, Bäume schneiden, Reisig sammeln und bündeln</p>	<p>Juli</p> <p><u>Streuobstwiese</u> besuchen, Ackergrenzen, Pflanzen und Kräuter; Feldblumenstrauß pflücken; Yoga unterm Apfelbaum;</p> <p><u>Dorfscheuer:</u> Kräuterquark, Kräutersalat und frisches Brot herstellen.</p>
<p>April</p> <p><u>Streuobstwiese</u> besuchen, Vogelkunde</p> <p><u>Dorfscheuer:</u> Fantasie und Fabelwesen der Streuobstwiese aus Ästen mit bunter Wolle basteln und dort aufhängen, Märchen dazu hören</p>	<p>September</p> <p><u>Streuobstwiese</u> besuchen, Äpfel sammeln und mit kleiner Handpresse Saft machen. Mehr Äpfel sammeln, zur Saftpressanlage bringen und dabei zuschauen und jeweils 1 Pak. Apfelsaft den Kindern mitgeben.</p>
<p>Mai</p> <p><u>Streuobstwiese</u> besuchen, Blütenstand anschauen, Insektenkunde; Quadratmeter-Feldforschung; Yoga unterm Apfelbaum</p> <p><u>Dorfscheuer:</u> Wildbienen-/Insektenhotel bauen</p>	<p>Oktober</p> <p><u>Streuobstwiese</u> besuchen, Äpfel sammeln</p> <p><u>Dorfscheuer:</u> Apfelkuchen backen im Ofen der Dorfscheuer.</p> <p>Apfelkuchenfest mit den Familien</p>

Änderungen vorbehalten!!

Durch unser Projekt möchten wir

1. ein Mehrgenerationenunternehmen anstoßen, in dem altes Wissen und Kinderinteressen zusammenfließen können
2. zugezogenen Neubürgern die Gelegenheit geben, miteinander in Kontakt zu treten
3. zu nachbarschaftlichen Unternehmen anregen
4. interkulturelle Bräuche miteinander verknüpfen
5. zur Übernahme von Baumpatenschaften anregen
6. auf die Möglichkeit hinweisen, natürlicher Ressourcen nachhaltig zu nutzen
7. aufmerksam machen, welche kostbare Landschaft diesen Ortsteil umgibt
8. wie viel Streuobst ungeachtet am Wegrand verdirbt
9. Familien den Jahreswechsel im Zusammenhang mit der Natur/Obstbäume bewusster erleben lassen
10. alte, resistente Obstsorten erhalten, die im Rahmen des Klimawandels in Zukunft wieder eine größere Rolle spielen

Mit der Wiederaufnahme der Pflege von Streuobstwiesen, Obstalleen und dem geschärften Blick für die Natur erhoffen wir uns zukunftsichernde Maßnahmen für die Erhaltung des kostbaren, ländlichen Raumes. Mit der Überzeugung der kommenden Generation über die Wichtigkeit der Zusammenhänge in der Natur wollen wir Nachhaltigkeit.

Eine weitere, für uns wesentliche Information in diesem Projekt ist: Es geht auch ohne Spritzmittel, da die alten Obstsorten resistenter sind und dass es nicht darauf ankommt, ob z.B. ein Apfel wie gemalt aussieht, sondern, dass er schmeckt und unbehandelt ist. Wir möchten erreichen, dass die zu schützende Natur wieder Thema in den Familien wird und es sich lohnt, lebenswerte Orte zu gestalten und zu unterhalten. Die teilnehmenden Kinder wollen wir begeistern, vielleicht gelingt uns es auch, die vielen Vorteile unseres ländlichen Ortsteiles vor Augen zu führen, die erklärt, dass die Milch nicht von der lila Kuh kommt und natürlicher Geschmack besser ist als perfektes Aussehen.

Die Streuobstwiese ist ortsnah und kann jederzeit von den Teilnehmern oder Zuschauern, Eltern und Interessierten besucht werden. Dies ist ein zusätzlicher, besonderer Reiz um die Nachhaltigkeit des Projektes zu festigen. In Zeiten von Handyspielen usw. hoffen wir, dass die Kinder wieder Freude und Bezug zur Natur entwickeln und unsere schöne, ländliche Gegend wieder spielend erobern. Und wenn bewusst ist, wie viel Arbeit und Achtung die Natur verdient, ist die Rücksichtnahme auch größer. Learning by doing war schon immer effektiver als jeder Vortrag oder theoretische Unterricht.